

**Niederschrift**  
**29. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates**  
**Gatersleben**

Datum Montag, den 21.08.2017  
Ort Bürgerhaus, OT Gatersleben,  
Lange Straße 50, 06466 Seeland  
Zeit 18:00 Uhr bis 20:10 Uhr

Anwesende

**Hauptverwaltungsbeamte**

Frau Bürgermeisterin Heidrun Meyer

**Ortsbürgermeister/in**

Herr Dipl.-Hdl. Mario Lange

**stellvertretender Ortsbürgermeister/in**

Herr Mathias Arend

**Ortschaftsräte**

Herr Steve Brose  
Herr Jörg Erdmenger  
Herr Daniel Gohl  
Herr Frank Rümenap

**Verwaltung**

Frau Andrea Kretschmer

**Gäste**

Bürger Anzahl 28  
Firma Herr Eiden Wenzel & Drehmann PEM  
GmbH

**Presse**

Frau Beier Mitteldeutsche Zeitung  
Frau Lotzmann Mitteldeutsche Zeitung  
Herr Gräbe Mitteldeutscher Rundfunk

**Protokollantin**

Frau Katrin Dietmann

Abwesend

**Ortschaftsräte**

Herr Pierre Ambrozy entschuldigt

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschriften der 27. Sitzung des Ortschaftsrates vom 12.06.2017 und der 28. Sitzung vom 26.06.2017 (öffentlicher Teil)
- 5 Aufhebung des Beschlusses OR Gat BV/212/2017  
02/06/2017 (Ortswappen) - Widerspruch durch die Bürgermeisterin
- 6 Entwurf, Auslegung und Beteiligung der BV/204/2017  
Träger öffentlicher Belange im Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 07 „Biogasanlage OT Gatersleben
- 7 Stellungnahme des Ortschaftsrates zum Antrag des Stadtrates - "Wechselabsichten der Ortschaft Gatersleben in den Landkreis Harz"
- 8 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

### **Nicht öffentlicher Teil**

- 9 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschriften der 27. Sitzung des Ortschaftsrates vom 12.06.2017 und 28. Sitzung vom 26.06.2017 (nicht öffentlicher Teil)
- 10 Liegenschaftsangelegenheiten OT BV/209/2017  
Gatersleben
- 11 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen
- 12 Schließung der Sitzung

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1**

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Lange**, Ortsbürgermeister des Ortsteiles Gatersleben, eröffnet die 29. Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben. Er begrüßt die Ortschaftsräte, die zahlreich erschienenen Bürger des Ortsteiles, die Hauptverwaltungsbeamte Frau Meyer, die Mitarbeiterinnen der Verwaltung, Frau Lotzmann und Frau Beier von der Mitteldeutschen Zeitung, Herrn Gräbe vom Mitteldeutschen Rundfunk sowie Herrn Eiden vom Büro Wenzel & Drehmann PEM GmbH.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind 6 von 7 Ortschaftsräten anwesend. Herr Ambrozy nimmt nicht an der Sitzung teil.

### **TOP 2**

#### **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung**

Änderungsanträge zur Tagesordnung sind nicht eingegangen.

**Herr Gohl** stellt den Antrag, den TOP 10 in einer der nächsten Sitzungen zu behandeln, da sich ihm die Unterlagen/das Kartenwerk in keinster Weise erschließen. Es fehlte auch die zeitliche Möglichkeit, sich einzuarbeiten.

**Herr Lange** sagt, er habe auch einen Fehler bemerkt. Er gibt Herrn Gohl Recht, dieser TOP war zu kurzfristig auf der Tagesordnung erschienen und ist für eine Verschiebung in die nächste Sitzung. Er bittet die Verwaltung, ihm alle Unterlagen für eine Ortschaftsratsitzung künftig mindestens 7 Tage vor der Unterzeichnung der Einladung zu einer Ortschaftsratsitzung zukommen zu lassen. Er ist als Ortsbürgermeister, lt. KVG LSA, für die ordnungsgemäße Einladung, nebst Anlagen, verantwortlich.

Die Ortschaftsräte stimmen über den Antrag von Herrn Gohl ab.

**Zurückstellung des TOP 10**      **5 Ja-Stimmen**  
   **1 Enthaltung**

**Herr Lange** fragt die Räte, ob zum TOP 11 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen etwas anliegt, sonst müsste die Nichtöffentlichkeit nicht hergestellt werden. **Herr Arend** bittet darum, diesen TOP 11 auf der Tagesordnung zu belassen.

Die Ortschaftsräte stimmen der geänderten Tagesordnung zu. Die Tagesordnung wird in dieser geänderten Form festgestellt.

### TOP 3

#### **Einwohnerfragestunde**

**Frau Eismann**, Bürgerin des Ortsteiles Gatersleben, sagt, dass das Frauenkommunikationszentrum (FKZ) seit 1998 besteht. Dieses wurde immer begleitet von ABM-Kräften. Seit Mai diesen Jahres ist keine Unterstützung mehr da. Mit den Mitarbeiterinnen der Verwaltung gab es bereits eine Zusammenkunft, wo gesagt wurde, dass eine Kraft zur Unterstützung kommen soll - bisher hat sich aber nichts getan. Das FKZ wird regelmäßig besucht von vielen Kursen etc. Ca. 40 Frauen nutzen dies pro Woche. Die Unterstützung durch eine ABM-Kraft oder einen 1-Euro-Job ist notwendig.

➤ **Herr Lange** sagt dazu, diese Information wird an die Verwaltung weiter gegeben mit der Bitte um schnellstmögliche Klärung und eine zeitnahe Antwort.

**Herr Lange** ergänzt, dass sich im FKZ sehr viel getan hat - ein besonderer Dank gilt den Frauen, die dort so gut mitgewirkt haben.

**Herr Schulze-Niehoff**, Bürger aus Gatersleben, sagt, wenn er eine Radtour im Seeland planen möchte, dies über Google Maps nicht möglich ist.

### TOP 4

#### **Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschriften der 27. Sitzung des Ortschaftsrates vom 12.06.2017 und der 28. Sitzung vom 26.06.2017 (öffentlicher Teil)**

**Herr Lange** sagt, dass ihm keine Einwendungen (weder schriftlich noch mündlich) gegen die Niederschriften des öffentlichen Teils der 27. Sitzung vom 12.06.2017 und der 28. Sitzung vom 26.06.2017 vorliegen. Die Niederschriften werden festgestellt.

Er nennt die Beschlussempfehlungen der letzten Sitzung:

- Beschluss Hundesteuer - mehrheitlich abgelehnt
- Beschluss Ortswappen - einstimmig angenommen.

Zur Anfrage des Herrn Brose aus der 27. Sitzung (TOP 8 - Punkt 6) sagt **Herr Lange**, dass er von der Verwaltung die Information erhalten hat, dass Abfallsäcke nicht gestellt werden können. Wenn Anwohner öffentliche Flächen mähen, dann kann der Bauhof aber den Grünschnitt abholen - Herr Gürth (Leiter Bauhof) wird dies organisieren.

## TOP 5

### **Aufhebung des Beschlusses OR Gat 02/06/2017 (Ortswappen) - Widerspruch durch die Bürgermeisterin BV/212/2017**

**Herr Lange** bittet Frau Meyer um Erläuterungen zur Sach- und Rechtsgrundlage.

**Frau Meyer** sagt, dass der Ortschaftsrat in seiner Sitzung am 26.06.2017 den Beschluss OR Gat 02/06/2017 zur Neugestaltung des Ortswappens gefasst hat.

Mit Schreiben der Bürgermeisterin der Stadt Seeland vom 07.07.2017 wurde dem Ortsbürgermeister von Gatersleben der „Widerspruch zum Beschluss OR Gat 02/06/2017 vom 26.06.2017“ zuge stellt.

Gemäß § 15 Absatz 1 Satz 4 KVG LSA sind Ortsteile von Gemein den berechtigt, die Wappen und Flaggen, die sie bis zum 30.06.2014 geführt haben, weiterzuführen. § 15 Absatz 1 KVG LSA schließt jedoch eine Änderung der weitergeführten Wappen und Flaggen für Ortsteile von Gemeinden aus.

Aus diesem Grund hat die Bürgermeisterin gemäß § 65 Absatz 3 KVG LSA dem rechtswidrigen Beschluss des Ortschaftsrates Ga tersleben widersprochen.

Der Beschluss ist aufzuheben.

Gatersleben hat sich in den letzten Monaten Gedanken um ein neues Ortswappen gemacht, eine Arbeitsgruppe hat sich dafür gebildet. Der Ort kann aber kein Wappen erstellen, da bereits seit 1995 ein genehmigtes Wappen existiert. Aus diesem Grund bekam sie auch das Schreiben der Kommunalaufsicht ... „Aufgrund des ... zwingenden Gesetzesrechts fehlen sowohl dem Ortschafts rat als auch dem Gemeinderat die Kompetenz, für einen Ortsteil ein neues Wappen ... aufzunehmen“ heißt es darin, sagt **Frau Meyer** unter Hinweis auf das Kommunalverfassungsgesetz. Als Hauptverwaltungsbeamte wurde sie darauf hingewiesen, den Orts bürgermeister von Gatersleben über die Rechtslage in Kenntnis zu setzen und gegebenenfalls weitere Schritte zu veranlassen - Widerspruch einzulegen.

**Herr Lange** sagt, auf der letzten Sitzung wurde die Erstellung des neuen Ortswappens für Gatersleben beschlossen - der Heral diker hat auch schon fleißig gearbeitet. Er kennt das Schrei ben des Innenministeriums. Aber das Kommunalverfassungsgesetz wird gerade neu geschrieben. Hier ist noch alles offen. Es ist befremdlich, in der Zeitung zu lesen „Der Wappenstreit geht wieder weiter...“. Ihm wurde im Nachgang ein Schreiben zuge spielt, dass die Kommunalaufsicht der Bürgermeisterin mitge teilt hat, dem Beschluss zu widersprechen. Hier wurde angege ben, dass die Kommunalaufsicht dies nie so geschrieben habe.

Er fordert **Frau Meyer** auf, dem Ortschaftsrat eine Kopie dieser Aufforderung zu übersenden. Frau Meyer antwortet, dass sie dieses Schreiben zur heutigen Sitzung dabei hat und bot an, dieses vorzulesen. Dieses Angebot wird nicht angenommen.

**Herr Lange** stellt den Antrag, den Beschluss BV/212/2017 zurück zu stellen mit der Aufforderung an die Stadtverwaltung, eine Kopie des Aufforderungsschreibens der Kommunalaufsicht des Salzlandkreises „dem Beschluss des OR Gatersleben 02/06/2017 (Ortswappen) durch die Bürgermeisterin gemäß § 65 Abs. 3 KVG LSA zu widersprechen“ an die Mitglieder des Ortschaftsrates von Gatersleben zu übersenden.

Die Räte stimmen über den Antrag ab.

**Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen  
2 Stimmenthaltungen**

**BV/2012/2017 - zurückgestellt**

#### **TOP 6**

**Entwurf, Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange im Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 07 „Biogasanlage OT Gatersleben BV/204/2017**

**Frau Kretschmer** erläutert die Sachverhalt- und Rechtsgrundlagen.

Die Gut für Gatersleben GmbH und Co. KG, OT Gatersleben, hat zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für die geplante Erweiterung der Biogasanlage am Standort Wedderstedter Feldweg, OT Gatersleben beantragt.

Sie bittet Herrn Eiden vom Ingenieurbüro Wenzel & Drehmann, Weißenfels, den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 07 „Biogasanlage OT Gatersleben“ mit der Begründung und dem Umweltbericht vorzustellen und zu erläutern.

**Herr Eiden** informiert, dass die frühzeitige Beteiligung der Behörden, sonstiger Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinde sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB mit Anschreiben vom 23.06.2017 sowie durch öffentliche Auslegung vom 26.06.2017 bis 10.07.2017 durchgeführt wurde.

Die zum Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 07 „Biogasanlage OT Gatersleben“ geäußerten Hinweise der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit sind bewertet worden. Der daraus resultierende Entwurf des Bebauungs-

planes ist erneut öffentlich auszulegen. Die Behörden sind zum Entwurf erneut zu beteiligen.

**Herr Eiden** legt zum weiteren Verfahrenslauf folgende Zeitschiene vor:

- **August 2017** - Beratungsfolge des Entwurfes
- **September/ Oktober 2017** - Förmliche Offenlage des Entwurfes, förmliche Beteiligung der Behörden und sonstiger Beteiligten
- **September/November 2017** - Auswertung und Ausarbeitung der Beschlussfassung
- **November/Dezember 2017** - Beschlussfassung
- **Mitte Dezember 2017** - Bekanntmachung

**Herr Erdmenger** fragt, was angestrebt wird - mit welchem Jahresvolumen kann hier gerechnet werden?

**Herr Eiden** sagt, dass keine konkrete Zahl für ein Jahresvolumen vorhanden ist. Alles ist stark davon abhängig, wie sich der Bedarf entwickelt. Der bisherige Schwellenwert wird überschritten, wie viel Endabnahme in den nächsten Jahren erfolgt, steht noch nicht fest. Es wird mehr umgesetzt in der Anlage, eine Grenze ist nicht abschätzbar. Die Ausgestaltung der Anlage obliegt dem Besitzer.

**Herr Gohl** meint, es wird die Bestrebung sein, die Leistung zu steigern auf das Maß, was man aus dieser Fläche heraus bekommen kann.

**Herr Eiden** sagt, das Planungsrecht ist auf lange Sicht gesichert, damit sich die Anlage entwickeln kann.

**Herr Gohl** möchte wissen, ob die Lagerflächen mit zur Betriebsanlage gehören. **Herr Eiden** antwortet, baulich wird unterschieden zwischen Haupt- und Nebenanlage - bauliches Höchstmaß 0,8.

**Herr Lange** bedankt sich bei Herrn Eiden für die Ausführungen und verliest den Beschlussvorschlag.

#### **BV/204/2017**

**Der Ortschaftsrat Gatersleben empfiehlt nachfolgenden Beschluss im Stadtrat der Stadt Seeland zu fassen:**

Der Stadtrat der Stadt Seeland beschließt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 07 „Biogasanlage OT Gatersleben“, bestehend aus Planzeichnung mit textlichen Festsetzungen in der vorliegenden und beratenen Fassung gemäß Anlage.

Die Begründung mit Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. 07 wird gebilligt.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 07 ist gemäß § 3 Abs. (2) Baugesetzbuch mit den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen und umweltbezogenen Stellungnahmen für die Dauer eines Monats zu jedermanns Einsicht öffentlich auszulegen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. (2) Baugesetzbuch zur Abgabe einer Stellungnahme aufzufordern.

Gemäß § 4a Abs. 4 Baugesetzbuch sind der Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 3 Absatz 2 Satz 2 und die nach § 3 Absatz 2 Satz 1 auszulegenden Unterlagen zusätzlich in das Internet einzustellen und über ein zentrales Internetportal des Landes zugänglich zu machen. Hierauf ist in der öffentlichen Bekanntmachung hinzuweisen.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist darauf hinzuweisen, welche wesentlichen umweltbezogenen Informationen und umweltbezogenen Stellungnahmen bereits vorliegen, dass während der Auslegung von jedermann Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden können und nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

**Abstimmungsergebnis:**

**6 Ja-Stimmen**

***einstimmige Beschlussempfehlung***

**Herr Eiden** verlässt die Sitzung.

**TOP 7**

**Stellungnahme des Ortschaftsrates zum Antrag des Stadtrates - "Wechselabsichten der Ortschaft Gatersleben in den Landkreis Harz"**

**Herr Lange** sagt, dass er ein paar Worte zur Aufklärung des Sachverhaltes sagen möchte, bevor dann die Räte und die Bürger ihre Meinung äußern.

Es ist eine emotionale Sache, die ihn bewegt. Das, was in den letzten Wochen passiert ist, hat ihn persönlich als Ortsbürgermeister entsetzt, wie sich dies medial und kommunalpolitisch entwickelt hat. So war dies nicht beabsichtigt, auch wie die MZ alles geschrieben hat, ist nicht richtig.



Er gab der Volksstimme ein Interview. Thema war die Verbandsgemeinde Vorharz und deren Entwicklung. Da von Schwanebeck Wechselabsichten bekannt geworden sind, gab es die Anfrage eines Redakteurs, wie er dazu stehe. Dass die Ortschaft Gatersleben in die Verbandsgemeinde Vorharz und damit in den Landkreis Harz wechselt, wäre eine „sympathische Option ohne realpolitischen Hintergrund“.

Dies war seine persönliche Meinung, welche er auch gegenüber der MZ bestätigte. Doch diese Meinung hatte schon sehr hohe Wellen geschlagen und eine Sondersitzung des Stadtrates am 13.07.2017 zur Folge. Der Einladung zu dieser 1. Sondersitzung war der MZ-Artikel vom 12.07.2017 beigefügt. An dieser Sitzung konnte er nicht teilnehmen, ließ der Stadt aber eine Erklärung zukommen, die zu dieser Sitzung verlesen werden sollte.

Mit dem Ortschaftsratsmitglied Herrn Arend hatte er über diese Problematik bereits gesprochen und die Thematik diskutiert, sagte er.

Er erklärt den Anwesenden nochmals, dass die Aussage eine persönliche Meinungsäußerung gewesen sei, die von der MZ aufgebaut wurde. Er sieht es als sein Recht und seine Pflicht, mit Meinungsäußerungen Dinge anzusprechen, die nicht in Ordnung sind. Dazu zählen auch die Schwierigkeiten im Verhältnis mit der Verwaltung der Stadt Seeland und Teilen des Stadtrates.

**Herr Lange** bekräftigt seine Aussage, dass Gatersleben nicht zum Harzkreis wechseln will. Er steht zur Stadt Seeland. Gatersleben ist ein Teil dieser Stadt Seeland. Es gibt und gab keine Wechselabsichten.

**Herr Arend** sagt, er ist massiv enttäuscht vom Krisenmanagement Herrn Langes. Wochenlang hat er auf einen Anruf gewartet. Die Aussage, es sei alles mit ihm besprochen wurden, wies er zurück. Als er die Informationen von den angeblichen Wechselabsichten erhalten hat, hat er Herrn Lange geraten, schnellstmöglich das Gespräch mit der Bürgermeisterin Frau Meyer zu suchen, um den Sachverhalt zu klären und warnte ihn vor den Diskussionen, die nun daraus entstehen werden. Mit Herrn Rümenap hat er gesprochen, dieser meinte auch, dass solche Alleingänge nicht vertretbar sind. Herr Arend selbst suchte dann das Gespräch mit der Bürgermeisterin.

**Herr Gohl** erinnert an den Eid der Ortschaftsräte von 2014, den alle bei der Wahl abgelegt haben ... nicht nur Diskussion, Handeln für den Ort Gatersleben. Er fühle sich zur Diskussion verpflichtet und stellt gleichzeitig die Frage, was in der Stadt Seeland falsch läuft. Was ist der Grund für den von Herrn Lange geäußerten Gedanken? Er sieht Gatersleben als einen wichtigen Bestandteil der Stadt Seeland. Dies wurde auch

in der Stadtratsitzung festgestellt. Er fordert die Stadt auf, eine sachliche Arbeitsgrundlage für ein Miteinander und eine gute Zusammenarbeit zu schaffen.

**Herr Gohl** stellt einen Antrag:

Eine Stellungnahme zur Pressemitteilung - Wechsel zum Harzkreis - kann nicht abgegeben werden, da dies so nicht zutreffend ist. Gatersleben ist Teil der Stadt Seeland!

**Herr Lange** sagt, die Abstimmung wird zum Ende dieses TOP erfolgen.

**Herr Brose** sagt, es ist sehr schade, dass solche Dinge über die Medien so aufgebauscht werden. Es ist schwierig, darüber zu diskutieren. Er bestätigt die Aussage von Herrn Lange, dass es nie Wechselabsichten des Ortsteiles Gatersleben gegeben hat.

**Herr Kramm**, Bürger des Ortsteiles Gatersleben, sagt, dass er die Sondersitzung des Stadtrates besucht hat und es ihn sehr geärgert hat, wie Herr Lange dort „niedergemacht“ und „heruntergeputzt“ wurde „auf die übelste Weise“. Alle Stadträte beschimpften ihn. Herr Albrecht hat sich sehr schlecht über ihn geäußert. Er selbst ist der Meinung, es ist besser, sich von Seeland zu trennen, es „kann doch nie etwas dabei heraus kommen, so wie das läuft“.

**Frau Kraus**, Bürgerin, sagt, dass sie die Aussage von Herrn Kramm so nicht bestätigen kann - die Reaktionen in der Stadtratsitzung waren keinesfalls so wie es Herr Kramm geschildert hat, denn sie war ebenfalls bei dieser Sitzung anwesend. Sie möchte wissen, welche Schritte gegen die MZ eingeleitet werden, denn hier muss doch entsprechend reagiert werden.

**Herr Lange** sagt, es herrscht Pressefreiheit - es wird nichts dagegen unternommen. Wenn man den Artikel bis zum Ende gelesen hat, dann ist dieser wieder „stimmig“.

**Frau Kraus** spricht ihren Respekt gegenüber Herrn Mathias Arend aus, dass er als einziger an der Stadtratsitzung teilgenommen hat und seine Meinung hier und heute so offen gesagt hat.

**Herr Erdmenger** sagt, er habe das Gefühl, dass Gatersleben sich in zwei Lager teilt - für und gegen die Stadt Seeland. Er äußerte sich auch enttäuscht darüber, dass er drei Wochen lang mit diesem Thema allein gelassen wurde. Niemand habe das Gespräch gesucht mit ihm als Ortschaftsrat. Der Ortschaftsrat hätte sich kurzfristig treffen und über den Sachverhalt reden müssen.

**Herr Arend** sagt, er hätte sich gewünscht, Herr Lange hätte den Fehler zugegeben, nicht mehr und nicht weniger. Es tut ihm leid, dass er seine Meinung so sehr verteidigt. Herrn Erdmenger gibt er mit seiner Aussage Recht. Wenn wir nicht künftig alle miteinander reden, dann wird das nie etwas. Es muss eine gemeinsame Zukunft aller für die Stadt Seeland geschaffen werden.

**Herr Brose** sieht das etwas anders und meint, dass man sich für seine Gedanken nicht entschuldigen muss.

**Frau Eismann** sagt, sie habe den Artikel von Herrn Olbrich gelesen - warum wird der Stadtrat nicht aufgefordert, sich zu ändern. Und Herrn Arend fragt sie, ob er eigentlich weiß, wohin er gehört.

**Herr Olbrich** begrüßt die Anwesenden. Er zeigt sich erfreut, dass die Räte für einen Verbleib in der Stadt Seeland sind. Wenn dem also so ist, dann „lasst uns den Anfang machen“, so wie es im Artikel von Herrn Lange stand - „lasst uns neu beginnen“ - es muss gemeinsam gehen.

Herr Lange lässt nun über den Antrag von Herrn Gohl abstimmen.

**Abstimmungsergebnis**                    **6 - Ja-Stimmen**

## **TOP 8**

### **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

1. **Herr Lange** informiert, dass nach der Beschlussfassung über die Vergabe der Vereinsmittel Schreiben seitens der Verwaltung versandt wurden an nicht ortsansässige Vereine, die fehlerhaft waren. Dies wird zeitnah bereinigt.
2. **Herr Erdmenger** möchte wissen, wann eine Aufgabe als abgeschlossen zu sehen ist. Er bezieht sich damit auf die „Alte Asche“. Es ist traurig, wie dort gearbeitet wurde. Die Grasmaht wurde weggenommen, aber die Mülltüten liegen noch alle.
3. An dem Rohr, welches **Herr Erdmenger** bereits in der letzten Sitzung angesprochen hatte (Mühlgrabenbrücke), ist immer noch nichts gemacht worden. Er bittet darum, hier zeitnah eine Lösung zu finden.
4. Nach dem Sturm gibt es im Ort einige beschädigte Bäume, wo gehandelt werden muss - das Thema Bäume müsste seiner Meinung nach in der Stadt wichtiger genommen werden, findet **Herr Erdmenger**. **Herr Lange** sagt, die Thematik Bäume steht in diversen Protokollen - in den nächsten Wochen wird eine Klärung herbeigeführt werden. Es müssen einige Schnittarbeiten durchgeführt werden, auch viele Bürger äußerten sich bereits besorgt über den Zustand mancher Bäume. **Herr Erdmenger** ist der Meinung, dass bei manchen

Bäumen bereits Gefahr in Verzug ist, hier muss schnellstens gehandelt werden. **Herr Lange** sagt, es ist eine Ortsbegehung in den nächsten Tagen geplant, da wird alles aufgenommen.

5. **Herr Arend** sagt, dass im Park 2 Papierkörbe abgetreten wurden.
6. **Herr Arend** möchte wissen, wie es nun mit der „Alten Asche“ weitergehen soll. Diese müsste gesichert werden, dass diese illegalen Müllablagerungen endlich einmal aufhören. Man sollte die Bürger sensibilisieren für diese Thematik. Eine Möglichkeit wäre ein Tor - die Feuerwehr müsste dann aber auch einen Schlüssel bekommen für den Notfall.
7. Für ein Martinsfeuer/Osterfeuer wäre der Platz oben an der Alten Asche doch gut geeignet, **Herr Arend** bittet darum, dass die Räte sich diesen bei der Ortsbegehung mit ansehen und sich Gedanken über diese Idee machen.

Weitere Anfragen, Anregungen und Mitteilungen gibt es an diesem Abend nicht.

**Ende des öffentlichen Teils 19:45 Uhr.**

## **TOP 12**

### **Schließung der Sitzung**

**Herr Lange** bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung um 20:10 Uhr.

Seeland, 31.08.2017

Dipl.-Hdl. Mario Lange  
Ortsbürgermeister

Katrin Dietmann  
Protokollantin

## **Anlage: Offene Punkte aus den OR-Sitzungen Gatersleben**

### **19. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 30.05.2016**

#### **TOP 12 - Anfragen und Informationen (nicht öffentlich)**

Die Hydranten wurden überprüft. Die Midewa hat ein Protokoll verfasst, aus dem hervorgeht, dass fast alle Hydranten in Ordnung sind. Die Feuerwehr hat stichprobenartig ebenfalls Kontrollen durchgeführt. Jedoch war das Ergebnis nicht so gut. Einige Hydranten ließen sich nicht öffnen, der Pegel war teilweise unter dem erforderlichen Stand. Es stellt sich nun die Frage, wie ist mit dem Protokoll der Midewa umzugehen (es ist fragwürdig)?

Herr Arend möchte wissen, wer dafür zuständig ist. Herr Lange sagt, Herr Röse, Ordnungsamt, hat vom Wehrleiter ein Protokoll erhalten. Mit der Midewa sollte das Gespräch gesucht werden.

Herr Gohl sagt, es müsse abgeprüft werden, mit welchen Methoden die Hydranten geprüft worden (Feuerwehr/Midewa). Beide Seiten sollten zusammengeführt werden, dass beide gemeinsam einmal stichprobenmäßig Hydranten prüfen.

Die Verwaltung wird gebeten, den Sachverhalt - Kontrolle Hydrantennetz - zu prüfen.

- Antwort der Verwaltung: Eine benötigte Zuarbeit der Ortsfeuerwehr Gatersleben ist bis zum heutigen Tag noch nicht erfolgt. Diese Problematik wurde in der letzten Wehrleiterberatung am 15.05.2017 nochmals angemahnt.

### **21. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 17.10.2016**

#### **TOP 7**

##### **Information Kinderspielplatz "Am Bäckerteich"**

...

Die Räte argumentieren, dass es von ehemals drei Spielplätzen nur noch einen gibt - nämlich den am Bäckerteich. Diesen mit einem kombinierten Klettergerüst aufzuwerten und attraktiver zu machen, sei lediglich eine Ersatzmaßnahme für den Spielplatz „An der Alten Mühle“, der laut Bebauungsplan vorgesehen war, aber nicht realisiert wurde.

- Herr Arend schlägt vor, die Kosten für das Spielgerät als Ersatzmaßnahme in den Haushalt aufzunehmen. Die Kosten werden auf ca. 30.000 Euro beziffert, die sich mit Hilfe von Eigenleistungen des Bauhofes noch drücken lassen würden.

## **23. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 12.12.2016**

### **TOP 6 – Beratung und Konkretisierung der Prioritätenliste**

- Frau Wiesner ergänzt, dass in der Quedlinburger Straße 42/43 (ungefähr bei Fam. Frunzke) die Straße auf Grund des Hydrantenwechsels beschädigt wurde und bittet um Überprüfung.

...

Herr Lange spricht den Grünstreifen an der Kita an. Dies wird sich angesehen, vielleicht ist es möglich, dort Parkplätze zu schaffen.

Herr Rünenap fragt, was mit der Fläche hinter dem Grünstreifen ist, dieser könnte doch auch genutzt werden?

- Herr Lange antwortet, dass diese Anfrage an die Verwaltung weitergegeben wird mit der Bitte, zu prüfen, wem diese Fläche gehört und ob diese als Parkfläche umfunktioniert werden könnte.

Herr Erdmenger meint, der Parkplatz Hans-Stubbe-Straße könnte auch für die Kita genutzt werden. Beispielsweise könnten hier die Mitarbeiter parken, dann stünden die anderen Parkplätze den Eltern zur Verfügung.

- „Brückenbücher“ - Herr Lange wünscht Infos seitens der Verwaltung, wie diese aussehen, wie ist der derzeitige Sachstand?

## **24. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben**

### **TOP 3**

#### **Einwohnerfragestunde**

- Frau Kriegel, Bürgerin des Ortsteiles Gatersleben, teilt mit, dass die Straßenbeleuchtung Richtung Selkebrücke - Lange Straße ausgefallen ist und bittet um Instandsetzung.
- Frau Fessel, Mitarbeiterin der Verwaltung der Stadt Seeland, nimmt dies mit und veranlasst die Instandsetzung.

- Frau Michaelis, Bürgerin aus Gatersleben, sagt, dass an einer Lampe in der Schmiedestraße am unteren Teil eine Tür nicht ganz geschlossen ist und dies eine Gefahr z. B. für Kinder darstellt, da dort Kabel zu sehen sind.

**Anlage zu Fragen aus der 22. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 28.11.2016 mit Fragen aus der 24. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung vom 23.01.2017**

**Punkt 4 Haushaltskonsolidierung:**

Klare Aussagen der Arbeiten von Herrn Kruse (Geschäftsführer Seeland GmbH und Wirtschaftsförderer der Stadt Seeland, Geschäftsführer der GWG, stellv. Leiter des Bauhofes?) sollten hier ersichtlich sein:

? wieviel % Bauhof

? wieviel % Wirtschaftsförderung

? wieviel % Seeland GmbH

Prüfung, ob dies im Haushalt nicht anders dargestellt werden kann, denn die Arbeiten des Bauhofes sollten nicht bei den freiwilligen Leistungen mit eingerechnet werden, da dies eigentlich Pflichtaufgaben sind.

**Antwort der Verwaltung: Bauhofleistungen wurden bereits gesondert ausgewiesen (siehe Pkt. 3). Leistungen Seeland GmbH und Wirtschaftsförderung sind freiwillige Leistungen, können daher zusammen dargestellt werden. Prüfung durch Hr. Kruse, ob Trennung möglich bzw. sinnvoll ist.**

**Herr Lange: Herr Kruse wird darum gebeten, Antworten zum Aufwand seiner einzelnen Tätigkeiten zu geben.**

**25. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 06.03.2017**

**TOP 3**

**Einwohnerfragestunde**

Herr Tillack, Bürger des Ortsteiles Gatersleben, wünscht Auskunft zum von ihm getätigten Anruf beim Ordnungsamt der Stadt Seeland.

➤ Er teilte am 23.02.2017 mit, dass im Mühlgraben (Richtung „Zickzackhausen“ - bei Fam. Belger) ein Baum liegt, bei einer Weide knicken Äste ab. Bisher ist keine Antwort seitens der Verwaltung erfolgt, so Herr Tillack - eine Beräumung ist auch nicht erfolgt.

Herr Lange sagt, er wird diese Thematik am 07.03.2017 beim Ordnungsamt der Stadt Seeland ansprechen und um Klärung bitten. Normalerweise hat eine Antwort auf Anfragen binnen 6 Wochen zu erfolgen.

## **TOP 9**

### **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

Am letzten Wochenende fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr der Stadt Seeland statt. Es war eine sehr wohlwollende Veranstaltung. Im Namen des Ortschaftsrates bedankte sich Herr Lange bei der Feuerwehr für deren Engagement.

➤ Er sprach das Bürgerhaus in Gatersleben an. Hier kam es in der Vergangenheit zu mehreren Fehlalarmen, zu denen die Feuerwehr ausrücken musste.

➤ Auch die Problematik des Hydrantennetzes ist noch nicht abschließende geklärt. Hier geht die Bitte an die Verwaltung, sich um Klärung des Sachverhaltes zu bemühen.

...

## **26. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben**

### **TOP 11**

#### **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

3. Herr Kohn hatte Herrn Lange und Frau Meyer zu den Wassereinlässen an der Selke angesprochen, ob Siebeinsätze vorhanden sind?

➤ Frau Meyer sagt, dafür ist das LHW zuständig. Jedoch wird das Bauamt prüfen, welche Schritte unsererseits möglich sind.

## **27. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 12.06.2017**

...

### **TOP 6**

#### **Beratung und Information zum Nutzungskonzept der Grundschule "Käthe Schulken" OT Gatersleben**

**Herr Lange** sagt, es gibt gute Architekturbüros, die sich mit diesen Schulen auskennen und entsprechend mit dem Altbestand planen können.

➤ Er bittet die Verwaltung, zu prüfen, ob es möglich ist, für den nächsten Haushalt Geld einzustellen, damit ein Planungsbüro das Raumnutzungskonzept der Schule prüfen kann, damit, wenn es doch mal Fördermittel geben sollte, wissen, was möglich ist und was dies kostet.



- Die Verwaltung wird gebeten, Stellung zu nehmen, ob eine Einstellung in den kommenden Haushalt möglich ist.

...

#### TOP 9

#### Verwendung der Ortschaftsmittel 2017 - OT Gatersleben BV/189/2017

...

Bei dem Antrag für die Fußballtore handelt es sich um die Kleinfeldtore, die erneuert werden müssen. **Herr Arend** sagt, dass solche Dinge eigentlich über den Haushalt mit finanziert werden sollten, denn diese gehören zur Ausrüstung eines Sportplatzes und sollten nicht über Vereine finanziert werden.

- **Herr Lange** antwortet, dass diese Frage in der Vergangenheit schon einmal an die Verwaltung herangetragen wurde mit der Bitte um Klärung, jedoch wurde diese bis zum heutigen Tage nicht beantwortet.

**Herr Arend** sagt, wenn ein solches Tor nicht mehr den Anforderungen entspricht, dann muss Ersatz her, so, wie das beispielsweise auch mit der Drehleiter gehandhabt wird.

- Er bittet die Verwaltung, zu prüfen, wer für die Geräte und die Ausrüstung auf den Sportplätzen und ähnlichen Einrichtungen zuständig ist!

#### 28. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 26.06.2017

#### TOP 6

#### Information zum eingebrachten IGEK Leitprojekt - Ärztehaus (Pothofstraße)

...

Herr Lange sagt, es gibt eine Idee, Projekt Seeland, dass auch für junge Ärzte bezüglich ihres privaten Lebensmittelpunktes interessant werden kann. Finanzielle Mittel zur Anwerbung junger Ärzte einzusetzen, ist der Stadt auf Grund der Haushaltslage nicht möglich, aber beispielsweise könne über den Mietzins verhandelt werden, was für den einen oder anderen attraktiv sein könnte.

Der Wirtschaftsförderer der Stadt Seeland, Herr Kruse, soll sich auch dieser Problematik annehmen und versuchen, junge Ärzte für Seeland zu begeistern.

...

## **TOP 8**

### **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

...

7. Herr Erdmenger sagt, dass an der Mühlgrabenbrücke (vom alten Sportplatz zum Fischteich) ein Rohr, in dem sich eine Stromleitung befindet, in keinem guten Zustand befindet. Der Rost löst das Rohr allmählich auf, die Leitung hält den Rest des Rohres. Dies sollte bitte überprüft werden.

...

## **29. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 21.08.2017**

### **TOP 3**

#### **Einwohnerfragestunde**

Frau Eismann, Bürgerin des Ortsteiles Gatersleben, sagt, dass das Frauenkommunikationszentrum (FKZ) seit 1998 besteht. Dieses wurde immer begleitet von ABM-Kräften. Seit Mai diesen Jahres ist keine Unterstützung mehr da. Mit den Mitarbeiterinnen der Verwaltung gab es bereits eine Zusammenkunft, wo gesagt wurde, dass eine Kraft zur Unterstützung kommen soll - bisher hat sich aber nichts getan. Das FKZ wird regelmäßig besucht von vielen Kursen etc. Ca. 40 Frauen nutzen dies pro Woche. Die Unterstützung durch eine ABM-Kraft oder einen 1-Euro-Job ist notwendig.

➤ Herr Lange sagt dazu, diese Information wird an die Verwaltung weiter gegeben mit der Bitte um schnellstmögliche Klärung und eine zeitnahe Antwort.

### **TOP 8**

#### **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

1. Herr Lange informiert, dass nach der Beschlussfassung über die Vergabe der Vereinsmittel Schreiben seitens der Verwaltung versandt wurden an nicht ortsansässige Vereine, die fehlerhaft waren. Dies wird zeitnah bereinigt.
2. Herr Erdmenger möchte wissen, wann eine Aufgabe als abgeschlossen zu sehen ist. Er bezieht sich damit auf die „Alte Asche“. Es ist traurig, wie dort gearbeitet wurde. Die Grasmaht wurde weggenommen, aber die Mülltüten liegen noch alle.
3. An dem Rohr, welches Herr Erdmenger bereits in der letzten Sitzung angesprochen hatte (Mühlgrabenbrücke), ist immer noch nichts gemacht worden. Er bittet darum, hier zeitnah eine Lösung zu finden.

4. Nach dem Sturm gibt es im Ort einige beschädigte Bäume, wo gehandelt werden muss - das Thema Bäume müsste seiner Meinung nach in der Stadt wichtiger genommen werden.
5. Herr Lange sagt, die Thematik Bäume steht in diversen Protokollen - in den nächsten Wochen wird eine Klärung herbeigeführt werden. Es müssen Schnittarbeiten durchgeführt werden, auch viele Bürger äußerten sich bereits besorgt über den Zustand einiger Bäume. Herr Erdmenger ist der Meinung, dass bei manchen Bäumen bereits Gefahr in Verzug ist, hier muss schnellstens gehandelt werden. Herr Lange sagt, es ist eine Ortsbegehung in den nächsten Tagen geplant, da wird alles aufgenommen.
6. Herr Arend sagt, dass im Park 2 Papierkörbe abgetreten wurden.
7. Herr Arend möchte wissen, wie es nun mit der „Alten Asche“ weitergehen soll. Diese müsste gesichert werden, dass diese illegalen Müllablagerungen endlich einmal aufhören. Man sollte die Bürger sensibilisieren für diese Thematik. Eine Möglichkeit wäre ein Tor - die Feuerwehr müsste dann aber auch einen Schlüssel bekommen für den Notfall.
8. Für ein Martinsfeuer/Osterfeuer wäre der Platz oben an der Alten Asche doch gut geeignet, Herr Arend bittet darum, dass die Räte sich diesen bei der Ortsbegehung mit ansehen und sich Gedanken über diese Idee machen.